

Neuprägungen-DDR:

Arbeiterkolonie-Siedlung für Fabrikarbeiter; *Arbeiterkontrolle-Kontrolle* durch die Arbeiter; *Arbeiterstudent-Student*, der vor seinem Studium Arbeiter war; *Arbeiter- und- Bauern-Fakultät* (Abk.: ABF)-der Universität angegliederte Bildungsanstalt für Arbeiter und Bauern zur Erwerbung der Hochschulreife; *Arbeitsbrigade*- eine A. bilden, mehrere Arbeitsbrigaden aufstellen, der Wettbewerb der A. untereinander; *Arbeitseinheit*- (Einheitsmaß für Arbeitsleistung) die (menschliche) Arbeit nicht nach Zeit, sondern nach A. berechnen; ... *Arbeitsgrundlage*; *Arbeitskollektiv*; *Arbeitskränelenkung-behördliche* Lenkung der Arbeitskräfte; *Arbeitsnorm*-Norm der in einer bestimmten Zeit zu leistenden Arbeit; *Arbeitsnormung*-Festsetzung der Zeit für die Ausführung einer bestimmten Arbeit; *Arzt*, verdienter A. des Volkes; *Arzthelfer* — medizinisch geschulte Kraft, die als Arzt eingesetzt ist; *Ärzte-:(beratungs) kommission*-Kommission von Ärzten, die über die Arbeitsfähigkeit eines Patienten berät, *Aspirant*, der;-en,-en - wissenschaftliche Nachwuchskraft, die sich besonders ihrer Weiterbildung widmen darf; *Aspirantur*; die;-,-en - besonderer Ausbildungsgang für den wissenschaftlichen Nachwuchs; *Attestation*, die;-,-en - Ertei-

lung der Lehrbefähigung unter Erlaß gewisser Prüfungen; *Aufbauhelfer*, der; *Aufklärungsaufsatz*, - Agitationseinsatz; *Aufklärungslokal*-ein der Agitation dienender öffentlicher Raum; *aufschlüsseln*-(Neubedeutung)-einen Plan auf die einzelnen Betriebe, Abteilungen, Brigaden a. (die Planaufgaben den einzelnen Betrieben, Abteilungen, Brigaden zuordnen) *Neubedeutung* - BRD:

Arbeitsfriede(n), ungestörter Verlauf der Arbeit; a) Ruhe bei der Arbeit: b) Neubedeutung BRD-Verhältnis zwischen Arbeitgeber u. Arbeitnehmer, in dem Kampfmaßnahmen unterbleiben: den A. stören, wiederherstellen; *Arbeitsteam*.; *Aufbaudarlehen*;

Im allgemeinen ist das *Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache* eine sehr gute Probe dessen, wie man die Wissenschaftlichkeit mit der Allgemeinverständlichkeit gut vereinbaren kann. Als besonders interessant finden wir die genaue und zugleich höchst objektive Beurteilung, Unterscheidung und Qualifizierung der Neubedeutungen, Neuprägungen und der Neuwörter.

Das *Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache* ist ein Beispiel dafür, wie die Wörterbücher der gegenwärtigen Sprachen überhaupt zu bearbeiten sind.

K. TOBY-TERESZYŃSKA

St. Schimitzek, B. Sypniewska, M. Zurakowska: Kleinwörterbuch, deutsch-polnisch. Warszawa 1962 XX + 389 Seiten

Das Interesse für Fremdsprachen in Polen wirkt sich auch auf dem Gebiete der Lexikographie aus, leider nur sehr langsam und noch immer in einem den Erfordernissen nicht entsprechenden Umfang.

Das vorliegende Wörterbuch (mit etwa 12 000 Stichwörtern) gehört zu den nennenswerten deutsch-polnischen Wörterbüchern, die in der Nachkriegszeit erschienen sind*. Es ist vor allem für den Touristen bestimmt und bringt

unter diesem Gesichtspunkt eine Auswahl von Wörtern, die dem Bereiche des Fremdenverkehrs, des Alltagslebens, Sport u.a. entnommen sind. Begrüßenswert sind die Bemühungen der Verfasser, auch modernes Wortgut aufzunehmen (*Düsenflugzeug*, *Trennschärfe*, *atomgetrieben*, *atomwaffenfrei* u.a.).

Der Aufbau der Artikel ist übersichtlich und klar, den knappen grammatischen Angaben folgen die polnischen Entsprechungen. Wo das Stich-

wort mehrere Bedeutungen hat, werden in Klammern sinnverwandte deutsche Bezeichnungen angeführt, die das Auffinden der richtigen Anwendung erleichtern, z.B.:

Wechsel m-s, — 1. (Änderung) zmiana, przemiana *f* 2. (Tausch) wymiana *f* 3. (Wechselbrief) weksel *m*.

Dem Wörterbuch folgen vier Nachträge: wichtige geographische Namen, Zahlwörter, ein Verzeichnis der starken und unregelmäßigen Verben sowie allgemein gebräuchliche Abkürzungen.

In einer neuen Auflage sollten einige Ungenauigkeiten berichtigt werden, z.B. *Hochhaus* bedeutet nur wysokościowiec; punktowiec und drapacz chmur haben ihre eigenen Entsprechungen im Deutschen; *Raketen-*

antrieb darf nicht mit *Düsenantrieb* oder *Strahlantrieb* verwechselt werden; *Wellenbrecher*=falochron und nicht łamacz fal, molo; *wehklagen* hat die Rektion *über etwas* und nicht *um etw.*; bei *buchen* fehlt die Fügung *einen Platz buchen*. In einem Wörterbuch, das für Touristen bestimmt ist, vermißt man Wörter, wie: *Campingbeutel*, *Bootsverleih*, *Bootshaus*, *Ferienaufenthalt*, *Liegewagen*, *Reisebegleiter* (mit der Bedeutung: pilot z ramienia biura podróży), *zelten*, *Zeltstadt* u.a. Diese geringen Mängel sind leicht zu beheben.

Die wissenschaftliche Leitung dieses Wörterbuches lag in den Händen von Dr. A. Bzdęga, Poznań.

S. KUBICA

* Das deutsch-polnische und polnisch-deutsche Wörterbuch von P. Kalina, das nach 1945 in wiederholten Auflagen erschienen ist, entspricht nicht den neuzeitlichen Erfordernissen. Es ist eine Neuauflage der Vorkriegsausgabe, in der nur geringe Änderungen vorgenommen wurden. Auch das von

Langenscheidt in der Reihe *Langenscheidts Universalwörterbuch* 1958 als 14. Auflage erschienene deutsch-polnische und polnisch-deutsche Wörterbuch schafft keine Abhilfe. Doch sind u. W. Arbeiten an einem umfangreichen deutsch-polnischen Wörterbuch im Gange, das in absehbarer Zeit erscheinen soll.

Deutsch-Polnisches Fachwörterbuch für Bauwesen. Redigiert von Dipl.-Ing. W. Wrzesień. Warszawa 1961.

Słownik inżynieryjno-budowlany niemiecko-polski. Pod redakcją mgr. inż. W. Września. Warszawa 1961.

Das Wörterbuch enthält etwa 35 000 Stichwörter, die den Hauptgebieten des Bauwesens entnommen sind. Auch von den Hilfswissenschaften, wie Hydrologie, Hydrogeologie, Mathematik, Chemie u.a. wurde das Unentbehrlichste miteinbezogen. Das Wortgut wurde von über 20 Fachleuten gesammelt und bearbeitet. Auf kurze Hinweise für die Benutzung (in deutscher und polnischer Sprache) folgt das Wörterverzeichnis. Als Nachtrag finden wir Abkürzungen der wichtigsten Fachausdrücke sowie der Bezeichnungen von Amtsstellen und Fachverbänden. Bei den Stichwörtern wird bei Substantiven das Genus angegeben. Die Zugehörigkeit des Wortes innerhalb der

Fachgebiete wird durch besondere Hinweise fixiert.

Bei der Auswahl der Stichwörter wurde mit großer Sorgfalt vorgegangen. Besondere Aufmerksamkeit widmete man modernem Wortgut, wie z.B. *Bausparen*, *Doppelstockwagen*, *Flugsteig*, *Großblockbau*, *schlüssselfertig*, *Schneeschleuder* u.a. Es wurden auch Fachausdrücke aufgenommen, die bisher keine festen Entsprechungen im Polnischen haben. In diesen Fällen wird in Klammern eine Definition gegeben, wie z.B. *Anlieger (m)* (właściciel działki przylegającej do drogi lub ulicy publicznej). Manchmal finden wir neben der polnischen Entsprechung eine beschreibende